

## Die Untersiggethaller machten sich zusammen auf den Weg

Es regnete ergiebig um 18.30 Uhr am vergangenen Dienstag, als sich die untersiggethaller Bittgänger auf den Weg machten nach Würenlingen. Das Wetter schreckte niemanden von ihnen ab. Mit Regenmontur ausgerüstet, pilgerte ein beachtliches Grüppchen durch den Wald, vom Rotkreuz bis nach Würenlingen. Betend, in sich gehend, Ruhe findend, an den Wegkreuzen innehaltend. Der Bittgang hat in dieser Form eine lange Tradition.

Jedes Jahr wird uns bewusst, wie schön es ist, dass wir diese Tradition noch immer leben. „Sich zusammen auf den Weg machen, immer den Wegkreuzen nach. Gemeinsam den Rosenkranz beten und Gott nahe sein, das ist der Bittgang. Und es ist eine Möglichkeit, den Glauben ausserhalb der Kirche zu leben und ihn nach aussen zu tragen“, so Frau Tedesco Seelsorgerin von Untersiggethal. Noch dazu ist es für Viele eine ganz besonders schöne Erfahrung, dies im satten Grün des Frühlings zu tun. Im Wald fühlt sich manch einer dem lieben Gott besonders nah.

Um 20.00 Uhr wurde in der Kirche St. Michael in Würenlingen Gottesdienst gefeiert. Marcus Hüttner, Diakon in Würenlingen und Lara Tedesco, Seelsorgerin in Untersiggethal, haben zusammen einen sehr besinnlichen, stimmungsvollen Gottesdienst gehalten. Immer mit Maria im Zentrum der Feier. Die wunderschönen und wohltuenden Orgelklänge von Christian Seidel schmückten den Gottesdienst noch aus.

Anschliessend gesellten sich alle im Pfarreiheim zueinander. Es war ein gemütliches Beisammensein mit guten Gesprächen und natürlich feinen Nussgipfeln!

Danke allen die gekommen sind. Wir Würenlinger freuten uns sehr über die treuen Besucher aus Untersiggethal und auch über alle Anderen die dabei waren!

Kommende Woche, am Dienstag, 16. Mai, pilgern die Würenlinger nach Untersiggethal. Kommen auch Sie mit, Sie sind herzlich eingeladen.

Zuletzt ein grosses Danke an alle, die in irgendeiner Form geholfen, mitgewirkt oder diesen Anlass überhaupt möglich gemacht haben. Es war so schön!